

Der Große König und sein Rekrut.

Inhalt.

Erstes Kapitel.		Seite	
Ein Tag merkwürdiger Erlebnisse und guter Vorsätze.		3	
Ein langes Kapitel, welches uns mit den Hauptpersonen dieser Erzählung bekannt macht. Die Schlacht bei Soor (3). Festlicher Empfang des siegreichen Königs (5). Helden des letzten Feldzuges; die Unteroffiziere Dillweck und Degentoppel (5). Die christlichen Bürger: Engel, der Bierbrauer, und Pietich, der Thoschreiber (5). Der mehrfache Invalide Herr Joachim Unverzagt (6). Frau Anna Dorothea Wunderlich und ihr Söhnlein Felix Wunderlich (7). Die alte Suße (8). Der Fall des deserten Veteranen (10). Erfüllung des Hefka-Vorwurfs (11). Wo der Feldwaisel sein Bein verloren hat (12). Der Fackelszug und Brudereinsitz (13). Felix errettet Gindchen (14). Die alte Suße behält das letzte Wort (15). — Rückblick auf den zweiten Schlesienschen Krieg sowie auf Friedrichs II. Regierungsantritt (18) und auf den ersten Schlesienschen Krieg (21)			
Zweites Kapitel.			
Fünf Jahre später. Ein gutes Stück aus alter Zeit.		23	
Eine Reise von Potsdam nach Berlin und was sich auf selbiger ereignet hat. Alte Bekannte (23). Was Felix werden soll (24). Fahrt nach Berlin (25). Was Herr Pietich von den Tataren weiß (26). Von Erzhelden, Studenten und Hühnern (27). Fatale Wendung der Vorlesung (28). Attentat Dillwecks auf das Kamel. Verlust des Ehrenzeichens (28). Auch der Husaren-Unteroffizier weiß zu erzählen (29). Friedrich II. im Cistercienerkloster zu Kamenz (30). Wiederauffindung der Medaille durch Felix (32).			
Drittes Kapitel.			
Das Glotenspiel auf der Garnisonkirche zu Potsdam.		33	
Ein Heimgang aus der Kirche. Was unserm Helden nachher passierte und welche eigentümliche Bekanntschaft der Webergeselle machte. Auf dem Heimweg von der Kirche (33). Das Glotenspiel der Garnisonkirche singt (34). Felix, vom Bauer mißachtet, gerät in Vergeßung (35). Nach seiner Bekanntschaft mit einem hohen Offizier will er Soldat werden (37).			
Viertes Kapitel.			
Der Weise von Sanssouci.		39	
Von Rheinsberg nach Sanssouci (39). Park und Schloß von Sanssouci und dessen Zutreffen, Friedrich II. und Knobelsdorff (40). Fortwährende Verschönerung des Lieblingsaufenthalts des Königs (42). Leben in Sanssouci (44). Tafelrunde und Kunstgenüsse des Philosophen von Sanssouci (45). Friedrichs II. Tagesbeschäftigungen (46). Regententugenden (46). Launige Pläne aus dem Leben des Landesknechts (49). Förderung der Landwirtschaft und Industrie (49). Mundreisen im Lande (50). Beziehung zu seiner Familie und Umgebung (52). Friedrichs heitere Laune (53). Der Siebenjährige Krieg ist im Anzuge (54).			
Fünftes Kapitel.			
Der Rekrut des Königs.		55	
In welchem Kapitel der Leser erfährt, wie Felix, zweimal angeworben, wirklich Garbist wird, weil „sich's nicht so rasch stirbt“ (55). Feldwibel Unverzagt stellt seinen Rekruten einem höheren Werber vor (56). Felix tritt im ersten Bataillon Garde ein. Erstes Exercieren (58). Frau Dorothea Wunderlich wird nach der Hofküche verlegt (59). Der hochgebietende Herr Kraußte nützt seine neuen Bekannten aus (60). Was es für eine Verwandtnis mit dem Moskauer Schimmel hat (62). Felix wird vom König abgelöst (64). Ausmarich (65).			